

214  
4  
15

nos huiusmodi mitorg rinu et moshok niffonig  
padrow lurtirig mitoro Janoitok mofitragur ned



**Selbst die Hölle hasst den Zopf!**

Es ist dies die neueste Beobachtung, die man gemacht hat und die hier sachgetreu dargestellt ist. — Es sollen nämlich die Verehrer und Anhänger des Zopfstums — Bureauräten und Diplomaten ein so heillofes Treiben in der Hölle begonnen haben, wahrscheinlich aus reiner Sympathie für ihre lieben Wasser auf der Oberwelt — das selbst der Höllen-  
holl —

fürst hiedurch sich bewogen fand diese säuberen Herren zum Teufel zu jagen, unbekümmert darum — ob das möglich ist oder nicht — indem ja bei ihm der eigentliche Bestimmungsort dieser Geißeln der Menschheit ist — daher sie auch immer wieder zu ihm zurückzukehren genöthigt sind.

**Riesige Schlacht zwischen Ungarn und Zsellachich.**

Um 6 Uhr Abends kam ein Courier mit der zerschmetternden Nachricht, daß Zellachich bei Szerebes auf Pontons über die Donau gegangen. In der Ebene bei Pesth erwartete ihn das ungarische Heer todesmuthig. Es entspann sich ein Kampf furchtbar, wie ihn die Welt noch nicht ge-

sehen; auf der einen Seite der kampsgeübte Soldat, auf der andern der glühende Patriot — bereit für das Vaterland zu sterben! — Mann an Mann wurde gekämpft — 24 Stunden raste die Schlacht — 10.000 Ungarn und 15.000 Croaten deckten das Schlachtfeld — — der Rest des croatischen Heeres zerfiel nach allen Winden; — kaum wird ein Mann das Wasser der Drau wieder trinken! —



115  
Fünfundzwanzig Tausend Todte! Wehe dem, der diese Blutschuld zu verantworten hat! —

### P e s t h.

Die National-Garde mehrerer ungarischen Städte hat einige Batterien Kanonen verlangt, um sie auf der Wisegrader Festung aufzupflanzen und so den Zugang nach Pesth den Schiffen nöthigenfalls absperrern zu können; ebenso ist auch die Festung Comorn ganz in den Händen der ungarischen National-Garde. Es befinden sich darin bei 6000 Mann aus Gran, Raab, Lotis, Némely u., und sie sind entschlossen, die Festung bis auf den letzten Mann zu halten.

### S a n s t a t t.

(Volksversammlung zur Abschaffung des Königthums.)

Am 21. Sept. fand hier eine Volksversammlung statt. In derselben wurde eine Adresse an die Ständeversammlung beschlossen, sie möge das Königthum in Württemberg abschaffen und das Land für ein „Reich unmittelbares“ erklären. Rau reichte diese einstimmig angenommene Adresse den Ständen im Namen des Volkes ein.

### Wiener Stadtneuigkeiten.

Wien, 4. October. Sonntag sind Einige von der hier angeworben kroatischen Freischaar, welche in Zellachichs Lager gezogen, angekommen mit der Meldung, daß 600 von dieser Freischaar und noch viele kroatische Bauern das Lager verlassen, als sie aus dem Geiste, der in der Armee herrscht, erkannten, daß der Kreuzzug des Kaisers kein nationaler, sondern ein rein dynastischer wäre.

— Stur, Hurban und noch mehrere andere von den in Oberungarn eingesessenen Slovakenfreunden sind in einem sehr traurigen Zustande hier ein-

getroffen. Nachdem sie unter großem Verlust von den ungarischen National-Garden zerstreut worden.

### P e s t h.

(Truppenmärsche. Majlaty — abgefahren! Volksversammlung. Gefangene.)

Unsere Gute Stadt bekömmet täglich ein mehr kriegerisches Aussehen, — Freischaaren ziehen von allen Gegenden durch Pesth dem Kriegsschauplatz zu. Die von Wien gekommenen Akademiker und Nationalgarden, denen man, wie es heißt, in Wien vor der Abreise die Waffen abnahm, haben gestern Gewehre und Mäntel erhalten und sind sofort nach dem Weissenburger Lager ausgebrochen. Den Abend zuvor bewirthete der hiesige Kaufmann Goldberger die Offiziere der am Josefsplatz aufgestellten National-Garde in seiner Wohnung und ließ auch unter die Mannschaft Speisen und Getränke vertheilen, überhaupt scheint die gemeinschaftliche Gefahr das Band der Einigkeit unter den hiesigen Einwohnern mehr denn je zu befestigen. — Soeben wurde ein mit vielen Kriegs-Requisiten beladener Wagen in der Nähe des Baizner Damms aufgefangen, dessen Kutscher angegeben hatte, er führe theils leere, theils mit Wein gefüllte Fässer.

Major Fligelli ist als Kriegsgefangener nach Komorn befördert worden. Zellachich soll untröstlich sein, diesen Mann, der das ungarische Lager durch und durch kannte, entbehren zu müssen. — Von den Deputirten sind viele dem Feinde entgegengezogen.

In Fünf- und Sechshaus haben mehrere Fabrikhaber anonyme Briefe erhalten, worin ihnen mit Kugelmuskeln und Zerstörung der Perotin-Maschinen gedroht wird, obgleich die Meisten wenige Arbeiter entlassen haben und selbst mit Schaben fortarbeiten.

Zu haben beim Herausgeber, Breitenfeld Nr. 6. Druck der a. p. Kunstanst. Leovoldstadt Nr. 237. Oktob. 1848.

Bibliothek Nikola



R 2634  
S 0624

no 1568